

ö f f e n t l i c h e
N i e d e r s c h r i f t Nr. HA/009/23

über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Emmendingen am Donnerstag,
dem 12.10.2023 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:12 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Tagesordnung:

Drucksache

- | | | |
|----|---|------------|
| 1 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 2 | Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt-
ausschusses Nr. HA/008/23 der Stadt Emmendingen
am 14.09.2023 | |
| 3 | Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan | 0101/23 |
| 4 | Fraktionsantrag zum Haushalt (FA zum HH) 0100-
27/23:
Stellen für GVD (FWV) | 0100-27/23 |
| 5 | Fraktionsantrag zum Haushalt (FA zum HH) 0100-
28/23:
Stelle Jugendzentrum (FWV) | 0100-28/23 |
| 6 | Fraktionsantrag zum Haushalt (FA zum HH) 0100-
29/23:
Schulhausmeister (SPD & Bündnis 90/Die Grünen) | 0100-29/23 |
| 7 | Beschluss einer Satzung über die Erhebung von Ge-
bühren für die Leistungen des Gutachterausschusses
im Landkreis Emmendingen und seiner Geschäftsstel-
le | 0177/23 |
| 8 | Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 9 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 10 | Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung | |

Anwesenheit:

Der Vorsitzende

Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte

Herr Guido Elsen

Herr Thomas Fechner

Herr Andreas Heidinger

Herr Horst Lapschansky

Frau Christiane Laudes

Herr Tobias Limberger

Frau Ulrike Mertz

Frau Katja Müller-Bütow

Vertretung für Frau Hauser

Vertretung für Herrn Bauer / abwesend
ab 20:10 Uhr

Herr Joachim Saar

Herr Christian Schuldt

Herr Martin Zahn

Herr Andreas Zai

Vertretung für Frau Haarer-Jenne

Der Schriftführer

Herr Giuseppe Cannizzaro

Die Ortsvorsteher

Frau Carola Euhus

Herr Karl Kuhn

Herr Rainer Lupberger

Herr Felix Schöchlin

Herr Heinz Sillmann

Die Fachbereichsleiter

Herr Uwe Ehrhardt

Herr Alexander Kopp

Herr Rüdiger Kretschmer

Die stellv. Fachbereichsleiter

Frau Beate Desenzani

Abwesend waren:

Die Stadträte

Herr Patrick Bauer

Frau Ute Haarer-Jenne

Frau Angela Hauser

Abwesend aus gesundheitlichen Gründen
/ Vertreten durch Frau Müller-Bütow

Abwesend aus gesundheitlichen Gründen
/ Vertreten durch Herrn Schuldt

Abwesend aus privatem Grund / Vertreten durch Herrn Lapschansky

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Hauptausschuss form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

**- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses Nr. HA/008/23 der Stadt
Emmendingen am 14.09.2023**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses Nr. HA/008/23 der Stadt Emmendingen am 14.09.2023 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

Fachbereichsleiter Kopp stellt den allgemeinen Teil des Haushaltssatzung 2024 anhand einer Präsentation vor.

SR Schuldt wundert sich über die Diskussion des Kreishaushaltes. Er ist der Meinung, dass die Stadt Emmendingen, aufgrund der übernommenen Aufgaben des Kreises, viel Geld spart. Weiterhin merkt er an, dass der Kreishaushalt mit großem Wohlwollen der im Kreistag vertretenden Bürgermeister beschlossen wird.

Fachbereichsleiter Kopp erwidert, dass der Landkreis im Haushaltsjahr 2022 im Ergebnishaushalt einen Überschuss von 8,8 Millionen Euro erwirtschaftet hat. Demnach war die Kreisumlage um 8,8 Millionen Euro zu hoch. Letztes Jahr wurde vom Kreistag der Beschluss gefasst, dass die Hälfte der Summe zurück an die Kommunen überwiesen wird. Die Stadt Emmendingen hat eine Wohngeldstelle, ein Ausländeramt und eine Bauordnung. Dennoch werden für diese Ämter eine Kreisumlage mitbezahlt. Die Gewerbesteuer reicht nicht mehr aus, um die Kreisumlage zu bezahlen. Die Stadt hat wenig Handlungsspielräume und liegt somit in voller Abhängigkeit des Länderfinanzausgleiches.

Oberbürgermeister Schlatterer ergänzt, dass die Kosten, die dem Landkreis entstehen, gedeckt werden müssen. Seit Jahren aber erzielt dieser einen Überschuss. Normalerweise wird der Überschuss zurückgezahlt. Der Landkreis tut das aber nicht. Seit einiger Zeit wird die Grundsicherung vom Bund übernommen. Dies hätte sich bei der Kreisumlage bemerkbar machen müssen. Die Millionenentlastung kam bei den Städten und Gemeinden nicht an.

Fachbereichsleiter Ehrhardt erläutert den Teil des Fachbereichs 2 der Haushaltssatzung 2024 anhand einer Präsentation.

Laut SR Limberger wurden durch die statischen Blitzer 200.000 Euro Einnahmen erzielt. Im Bereich des Blitzers wird sich an die Geschwindigkeit gehalten, jedoch wird im Anschluss mit Vollgas weitergefahren. Er wünscht sich mehr nichtstationäre Überwachungen, auch wenn dadurch Personal gebunden wird, vor allem an gefährliche Stellen.

Fachbereichsleiter Ehrhardt erklärt, dass der Blitzer ein modulares System besitzt. Das heißt, der Blitzer kann an anderer Stelle eingesetzt werden. Verschiedene Standorte werden immer wieder kontrolliert, besonders Schulen, Kitas und Seniorenwohnheimen stehen im Fokus. Bei der Bevölkerung wird das sehr gut aufgenommen. Weiterhin finden auch immer wieder punktuelle Überwachungen statt.

SR Zai und SR Schuldt bitten darum, die Differenzenaufschlüsselung vorab den Stadträten bereit zu stellen, da es die Arbeit um einiges erleichtert.

Fachbereichsleiter Kopp erwidert, dass man bei einer solchen Bitte schlechte Erfahrungen gemacht habe. Er regt an, Ungereimtheiten mit ihm persönlich zu klären.

Oberbürgermeister Schlatterer erklärt, dass eine vollumfängliche Erläuterung aller Ungereimtheiten schwierig ist. Er lässt dies jedoch auf Machbarkeit prüfen.

Fachbereichsleiter Kopp stellt das Budget des OB-Büros und Rechnungsprüfungsamtes vor.

SR Zai fragt nach, ob die Anschaffung von Notebooks aufgrund der Abschreibung nicht zu teuer ist und ob das Leasen eher in Betracht kommen würde.

Laut Fachbereichsleiter Kopp wurde dies geprüft mit dem Ergebnis, dass das Leasen von Notebooks unwirtschaftlich ist. Der Erwerb ist in der Masse wesentlich günstiger.

Abteilungsleiterin Große-Ruyken erläutert den Stellenplan anhand einer Präsentation.

SR Zai fragt nach, ob die 21 Auszubildenden alle Lehrjahre beinhalten oder ob sich alle im ersten Lehrjahr befinden. Er möchte weiterhin wissen, ob aufgrund des Fachkräftemangels mehr Auszubildenden eingestellt werden.

Laut Abteilungsleiterin Große-Ruyken sind das die Auszubildenden zum Stichtag 30.06.2023. Dazu kommen fünf weitere Auszubildende, die im September begonnen haben. Aufgrund des Fachkräftemangels sollen 41 Auszubildende beschäftigt werden. In den letzten Jahren waren es ca. 30 Auszubildende. Auch BA-Studenten sollen vermehrt eingestellt werden. In der Verwaltung werden fünf statt vier Auszubildende beschäftigt.

SR Zai möchte genauer wissen, welche Stellen unbesetzt bleiben.

Laut Frau Große-Ruyken sind vor allem Stellen im SuE-Bereich unbesetzt. Auch im technischen Bereich und im Reinigungsbereich ist es schwierig, geeignete Mitarbeitende zu finden. Dazu kommen Stellen, die zwar Vollzeit geführt werden, aber die Mütter aus der Erziehungszeit kommen nicht Vollzeit zurück. Eine 1,0 Stelle muss jedoch vorgehalten werden.

SR M. Zahn fragt, ob die Kosten für Auszubildende im Stellenplan enthalten sind.

Frau Große-Ruyken erklärt, dass die Kosten eingerechnet werden.

Fachbereichsleiter Kopp ergänzt, dass die Auszubildende explizit im Stellenplan ausgewiesen werden.

SR Zai merkt an, dass letztes Jahr 40 Auszubildende beschäftigt wurden. In diesem Jahr sind es jedoch nur zwei Personen mehr. Andere Unternehmen beschäftigen deutlich mehr Auszubildende.

Frau Große-Ruyken sagt, dass letztes Jahr bereits angefangen wurde, mehr Azubis einzustellen. Es ist zu beachten, dass Kapazitäten und Zeit bei den Mitarbeitenden für eine gute Ausbildung vorhanden sein müssen, da ansonsten die Qualität nicht mehr gewährleistet werden kann.

SR Limberger erklärt, dass über 500 Mitarbeitende beschäftigt werden und ca. 10% der Belegschaft Auszubildende sind. Bezüglich einer qualitativ guten Ausbildung muss das Verhältnis stimmen.

Bezüglich des Pumptrack möchte Herr Limberger wissen, weshalb das im Haushalt eingestellt wurde. Weiterhin sind 10.000 Euro für Wohnmobilstellplätze und 250.000 Euro für einen Ackerwagen ausgewiesen. Er bittet um Erklärung.

Fachbereichsleiter Kretschmer sagt, dass bereits ein Ackerwagen in Kollmarsreute steht, jedoch ist aufgrund des Bedarfes ein weiterer Wagen nötig. Bezüglich der Wohnmobilstellplätze erklärt er, dass es in dem Bereich zu Problemen mit der Ver- und Entsorgung gebe und dort geordnete Verhältnisse geschaffen werden müssen. Es handelt sich hier um keine Investitionen, sondern es geht um den Erhalt des gewöhnlichen Betriebs. Der Pumptrack richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen

drei und acht Jahren. Der Standort steht noch nicht fest.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt

- a. auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg
die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024
unter Berücksichtigung der Änderungsliste
- b. den Stellenplan der Stadt Emmendingen für das Jahr 2024
- c. die Finanzplanung für die Jahre bis 2027
- d. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Jahr 2024
- e. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Friedhöfe für das Jahr 2024
- f. die Haushaltssatzung der Städt. Wohlfahrts- u. Geschwister Link-Stiftung für 2024

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	12	0	1

Ungeändert beschlossen.

SR M. Zahn erklärt, dass der Antrag aufgrund der Einrichtung der Fahrradzone im Bürkle-Bleiche und der geänderten Verkehrsverhältnisse gestellt wurde, um diese besser zu überwachen.

Fachbereichsleiter Ehrhardt erklärt, dass eine weitere Stelle aufgrund der Auftragslage sinnvoll ist. Er gibt den Hinweis, dass der GVD im fließenden Verkehr keine Befugnisse hat.

SR Saar fragt nach, ob durch die zusätzlich geschaffene Stelle dafür sorgt, dass die Mitarbeitenden weniger Überstunden leisten müssen.

Laut Herrn Ehrhardt gibt es genug Arbeit, weshalb nicht weniger Überstunden anfallen werden.

SR M. Zahn stimmt der Stellungnahme der Verwaltung für die Schaffung einer zusätzlichen Stelle zu.

Fraktionsantrag zum Haushalt 2024 (FA zum HH):

Schaffung von **einer** 2 Stellen im GVD um in den Fahrradzonen intensiver die Parkverbotszonen so wie die Fahrradfahrer und Anlieger zu kontrollieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine 1,0 Stelle in EG 9a wird vom FB1 befürwortet und wurde bereits im Stellenplan 2024 aufgenommen.
Die notwendigen Mittel hierfür
(rund 68 T€/Jahr/brutto inkl. AG-Anteile)
werden nachgemeldet.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	8	4	1

Geändert beschlossen.

SR M. Zahn erklärt, dass er den Hinweis eines Mitarbeitenden erhalten hat, dass die städtische Kinder- und Jugendarbeit unterbesetzt ist.

Laut Oberbürgermeister Schlatterer sagen die Mitarbeitenden, dass die Stellen ausreichen.

Fachbereichsleiter Kopp ergänzt, dass das Fachamt eine Stellungnahme diesbezüglich angefertigt hat, mit dem Ergebnis, dass keine weiteren Stellen benötigt werden.

Oberbürgermeister Schlatterer schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und mit den betroffenen Mitarbeitenden ins Gespräch zu gehen.

SR M. Zahn möchte, dass die Mitarbeitenden des Jugendzentrums darüber berichtet sollen.

Abteilungsleiterin Hug erklärt, dass mit der Abteilung gesprochen wurde und kein akuter Bedarf besteht. Es ist wichtiger, die Jugendsozialarbeiter in den Schulen zu beschäftigen.

Der Stadtrat und die Verwaltung einigen sich auf eine erneute Prüfung des Antrags.

Fraktionsantrag zum Haushalt 2024 (FA zum HH):

Eine zusätzliche Stelle im Jugendzentrum für einen Mitarbeiter/in.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Fraktionsantrag wird
NICHT zur Annahme empfohlen.

- Team der städtischen Kinder- und Jugendarbeit gut aufgestellt
- kein Grund zur personellen Aufstockung im Jugendzentrum

Der Fraktionsantrag wird zurückgestellt.

OV Sillmann erklärt, dass es im letzten Jahr zu Unruhen unter den Hausmeistern kam, die in der Entgeltgruppe 5 eingruppiert sind. Das betrifft vor allem die in den Schulen beschäftigten Hausmeistern. Mit dem Antrag erfolgt keine Gleichstellung, sondern eine Höhergruppierung von E5 zu E6. Die technischen Anforderungen werden immer anspruchsvoller. Das sieht man anhand des Beispiels in der Grundschule Mundingen und Wasser.

SR Schuldt ergänzt, dass gutes Personal gehalten werden muss.

Fachbereichsleiter Kopp sieht das vollkommen anders. Die Eingruppierung erfolgt nicht willkürlich, sondern ist im Tarifvertrag geregelt. Er stellt klar, dass es nicht um das Geld geht, sondern es werden die Hausmeister höhergruppiert, die die Anforderungen erfüllen. Die Hausmeister haben unterschiedliche Ausbildung. Mit der Zustimmung des Fraktionsantrags ist eine Ausbildung nichts mehr Wert.

SR Limberger fragt nach der Möglichkeit Einzelpersonen, die sich hervorheben, mit außertarifliche Einmalzahlungen wertzuschätzen.

Fraktionsantrag zum Haushalt 2024 (FA zum HH):

Die Stadt Emmendingen stuft Schulhausmeister, die aus Bauberufen kommen und erhöhte technische Anforderungen erfüllen müssen, seit 2023 in Entgeltgruppe 7 ein. Dies geschieht auch bei Neueinstellungen. Hausmeister, deren Tätigkeit sich aufgrund technischer Anforderungen aus ihrer aktuellen Entgeltgruppe erheblich heraushebt, werden ab dem Haushaltsjahr 2024 in Entgeltgruppe 6 eingestuft.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Fraktionsantrag wird
NICHT zur Annahme empfohlen.
→ Eine Gleichstellung aller Hausmeister
sieht die Verwaltung sehr problematisch
und rät von außertariflichen Regelungen ab.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	5	7	1

Abgelehnt.

**- TOP 7 - Beschluss einer Satzung über die Erhebung von 0177/23
Gebühren für die Leistungen des Gutachterausschusses im Landkreis Emmendingen und seiner Geschäftsstelle**

Fachbereichsleiter Kretschmer erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

SR Limberger informiert über einen grammatikalischen Fehler in der Anlage 2 im zweiten Satz.

Herr Kretschmer lässt dies korrigieren.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Emmendingen beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Leistungen des Gutachterausschusses im Landkreis Emmendingen und seiner Geschäftsstelle.

Die Gutachterausschussgebührensatzung vom 10.12.1991 wird mit Inkrafttreten der neuen Satzung aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

Ungeändert beschlossen.

- TOP 8 - Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Schlatterer gibt bekannt:

Vergabeentscheidung zur Kenntnis

Die Stadt Emmendingen, 1.2.2 Brandschutz, vergibt den Auftrag

Digitale Endgeräte für das Tatra-BOS-Netz für die FFW

Los 1 Lieferung der Endgeräte dem wirtschaftlichsten von 2 Anbieter

Firma
Abel & Käußl Mobilfunkhandles GmbH
Alter Rennweg 19
84034 Landshut

zum Angebotspreis von **74.985,70 € brutto.**

Los 2 Einbau dem wirtschaftlichsten von 1 Anbieter

Firma
Meder Commtech
Robert-Bosch-Straße 4
78224 Singen

zum Angebotspreis von **31.530,24 € brutto.**

Gesamtpreis des Digitalfunks: 106.515,94 € brutto.

- TOP 9 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

- TOP 10 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

SR Schuldt nimmt Bezug auf die Anschaffung eines nicht elektrischen Autos für den GVD. Laut seiner Verwandtschaft kann die Standheizung 10 Stunden betrieben werden. Er bittet darum, die Berechnung zu überprüfen.

Laut Oberbürgermeister Schlatterer hält der Akku bei voller Auslastung ca. 6 Stunden.

SR M. Zahn fragt nach dem Sachstand zum Eichbergturm.

Oberbürgermeister Schlatterer sagt, dass die Holzuntersuchungen derzeit laufen.

Fachbereichsleiter Kretschmer ergänzt, dass die statische Untersuchung im Laufe der nächsten Woche abgeschlossen werden. Im Anschluss wird beschlossen, wie weiter verfahren wird.

Laut Oberbürgermeister Schlatterer wird ein spezielles Holzgutachten erstellt. Die weiteren Schritte hängen von diesem Gutachten ab.

SR M. Zahn fragt nach den Kosten für ein Gutachten.

Laut Fachbereichsleiter Kretschmer kostet ein Gutachten 20.000 Euro.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr.

Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Datum Giuseppe Cannizzaro

Datum Stefan Schlatterer

Die Mitglieder:

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift